

# Warum der Antrag des Internationalen Strafgerichtshofs auf Haftbefehle ein mutiger und historischer Schritt ist

Richard Falk, middleeasteye.net, 22.05.24

**Es überrascht nicht, dass die Ankündigung eine ungerechtfertigte Rhetorik der Empörung seitens des Staates Israel und seiner Verbündeten ausgelöst hat**

Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) hat diese Woche den ersten wirklich historischen Schritt seit seiner Gründung im Jahr 2002 unternommen: Sein Chefankläger empfahl Haftbefehle gegen zwei hochrangige israelische Führungspersönlichkeiten, Premierminister Benjamin Netanjahu und Verteidigungsminister Yoav Gallant, sowie drei prominente Hamas-Führer.

Hinter dem Rauch der Kontroverse verbirgt sich das Feuer einer massiven Kampagne des Staatsterrorismus, die zunächst als defensive und reaktive Gewalt dargestellt wurde, dann aber schnell ihr wahres Gesicht zeigte, nämlich die vorsätzliche Gewalt und Zwangsumsiedlung von Palästinensern im Gazastreifen

Wie erwartet, haben beide Seiten dieses Vorgehen des IStGH auf das Schärfste verurteilt. Wegen der Voreingenommenheit der westlichen Medien haben die wütenden Reaktionen der israelischen Seite und ihrer Verbündeten den Nachrichtenzyklus dominiert, während die offizielle Erklärung der Hamas weitgehend ignoriert wurde. <sup>1</sup>

Obwohl beide Seiten eine ähnliche Argumentationslinie gewählt haben, unterscheiden sich ihre inhaltlichen Standpunkte um 180 Grad.

Der grundlegendste israelische Einwand gegen das Vorgehen der Anklage ist die vermeintliche Gleichsetzung zwischen der Hamas, die den barbarischen Anschlag vom 7. Oktober verübt hat, und der demokratisch gewählten Regierung des Staates Israel, die sagt, sie habe gehandelt, um sich zu verteidigen und die Sicherheit ihrer Bevölkerung wiederherzustellen. <sup>2</sup>

Die Hamas und ihre Unterstützer sind auch entsetzt über die Gleichsetzung <sup>3</sup>, die die Forderung nach Haftbefehlen beinhaltet, die vor dem Hintergrund einer repressiven israelischen Besatzung, die das Recht der Palästinenser auf Widerstand, einschließlich des bewaffneten Kampfes, anerkennt, „das Opfer mit dem Henker gleichsetzt“.

Meines Erachtens ist die israelische Antwort rhetorisch und polemisch und besagt, dass der Staat Israel und seine Führer vor einem Hintergrund, der von den Ereignissen des 7. Oktober geprägt ist, die als der schlimmste Angriff auf das jüdische Volk seit dem Holocaust bezeichnet werden, niemals der Kriminalität beschuldigt werden können. <sup>4</sup>

Netanjahu bezeichnete die Empfehlung für Haftbefehle als „moralischen Skandal von historischem Ausmaß“ – eine „Travestie der Justiz“, die „einen gefährlichen Präzedenzfall“ schaffe und in das Recht demokratischer Staaten eingreife, sich selbst zu verteidigen. 5

### **Fehlende Gegenargumentation**

Die Tatsache, dass der Staat Israel im Voraus vor einem geplanten und geprobtan Hamas-Angriff gewarnt wurde, über ausgefeilte Überwachungs- und Spitzelkapazitäten verfügte und auf den Angriff mit untypischer Inkompetenz reagierte, macht es schwer zu glauben, dass die israelische Führung nicht schon vor der Geiselnahme auf ein massives Vergeltungsszenario vorbereitet war.

Was in der israelischen Antwort fehlt, ist jegliche Verteidigung gegen die Besonderheiten des israelischen Verhaltens, das weltweit als Völkermord angesehen wird, wie die wachsenden Proteste selbst in den USA, dem unerschütterlichsten Unterstützer des Staates Israel, zeigen.

Die Verbrechen und die Beweise sind in der Sprache des Gesetzes definiert, und sie sind offensichtlich von einem Ausmaß und einer Schwere, die eine substantielle Antwort der israelischen Führung in gutem Glauben erfordern. Nur so kann die Weltöffentlichkeit davon überzeugt werden, dass der IStGH-Ankläger seine Befugnisse überschritten habe, indem er Haftbefehle vorschlug.

Es ist besonders wichtig, auf die nahezu einstimmige einstweilige Verfügung des Internationalen Gerichtshofs vom Januar zu verweisen, die beweist, dass die Anklagen gegen die israelische Führung weder eine Schande noch ein gefährlicher Präzedenzfall sind. Dieses Urteil gibt einen festen, wenn auch vorläufigen Grund für die Annahme, dass die israelische Gewalt nach dem 7. Oktober einen traurigen Fall von anhaltendem Völkermord an der gesamten Zivilbevölkerung von Gaza darstellt.

In weitaus geringerem Maße gilt diese Kritik für die Reaktion der Hamas. Obwohl der Ankläger den Kontext einer langen missbräuchlichen Besetzung und Viktimisierung unter Verletzung des humanitären Völkerrechts hätte ansprechen müssen, verleiht dies keine Straffreiheit für solche kriminellen Exzesse, wie sie am 7. Oktober begangen wurden.

Die Forderung, Haftbefehle gegen die Hamas-Führer zu erlassen, ist zweifelhaft, da es bisher keine unparteiische internationale Untersuchung der Ereignisse vom 7. Oktober gibt und keine Beweise dafür, dass die Hamas-Führer – im Gegensatz zu anderen palästinensischen Widerstandsgruppen wie dem Islamischen Dschihad – angemessen herausgegriffen worden sind.

Es sollte nicht überraschen, dass die USA sich auf die Verteidigung der israelischen Seite stürzten und sich an einem ziemlich sinnlosen Angriff auf die Glaubwürdigkeit dieses auf einem Vertrag basierenden globalen Tribunals beteiligten, das den Auftrag hat, internationale Verbrechen zu untersuchen und gegen die Täter vorzugehen. 6

Obwohl sich US-Vertreter jetzt über gerichtliche Hindernisse beschweren, wenn es darum geht, Staatsangehörige von Ländern anzuklagen, die dem Römischen Statut des IStGH nicht beigetreten sind, hat Washington die rasche Anklage des russischen Präsidenten Wladimir Putin kurz nach der Invasion in der Ukraine im Jahr 2022 enthusiastisch unterstützt. Diese Doppelmoral zeugt von moralischer Heuchelei und juristischem Nihilismus, denn die USA berufen sich auf internationale Verfahren als außenpolitische Instrumente und nicht auf allgemein gültige Normen. 7

### **Unwesentliche Aussage**

In einem markanten Satz, der auch von der israelischen Regierung stammen könnte, sagte US-Präsident Joe Biden am Montag: „Was auch immer dieser Ankläger zum Ausdruck bringen mag, es gibt keine Gleichwertigkeit – keine – zwischen Israel und der Hamas.“ Er untermauerte diese rechtlich bedeutungslosen Aussage mit der kategorischen Behauptung, dass „wir immer an der Seite Israels gegen Bedrohungen seiner Sicherheit stehen werden“. 8

Auch dies ist irrelevant. Die einzige Frage ist, ob die Beweise den Erlass von Haftbefehlen rechtfertigen. Mit der Wiederholung einer solch einseitigen Haltung bestärkt Biden die Vorwürfe von Demonstranten in aller Welt, dass Washington an dem am deutlichsten dokumentierten Völkermord beteiligt ist, der in Echtzeit nachgewiesen wurde, und nicht erst im Nachhinein oder abstrakt, wie es selbst beim Holocaust der Fall war.

Paradoxerweise hat die fehlgeleitete Empörungsrhetorik Israels und seiner Verbündeten den Verlautbarungen des IStGH eine Bedeutung verliehen, die die Institution nie zuvor besaß.

Hinter dem Rauch der Kontroverse verbirgt sich das Feuer einer massiven Kampagne des Staatsterrorismus, die zunächst als defensive und reaktive Gewalt dargestellt wurde, dann aber schnell ihr wahres Gesicht zeigte, nämlich die vorsätzliche Gewalt und Zwangsumsiedlung von Palästinensern im Gazastreifen, die immer weiter von echten Sicherheitsinteressen des israelischen Staats entfernt ist.

In den Kontroversen der letzten Monate wurde auch der Kontext vergessen, den die Regierung Netanjahu vor dem Hamas-Angriff geschaffen hatte. Selbst im Westen wurde diese Regierungskoalition als die extremste in der Geschichte des Staates bezeichnet. 9 Der Grund dafür war ihr völlig offenes Bemühen, eine von Siedlern geführte Kampagne zu starten, um den Palästinensern in der besetzten Westbank das Leben so unerträglich wie möglich zu machen, was in einer auf verschiedene Weise vermittelten Botschaft zum Ausdruck kam: „Geht oder wir werden euch töten.“

Die israelische Regierung, einschließlich der extremistischen Kabinettsminister Itamar Ben Gvir und Bezalel Smotrich, gab grünes Licht für diese Gewalt als Teil ihres vorrangigen Ziels, einseitig ein Groß-Israel zu errichten und alle palästinensischen Aussichten auf einen eigenen Staat oder irgendeine sinnvolle Form der Selbstbestimmung zu beenden.

### **Mehrfaches Versagen**

Die Tatsache, dass der Staat Israel im Voraus vor einem geplanten und geproben Hamas-Angriff gewarnt wurde, über ausgefeilte Überwachungs- und Spitzelkapazitäten verfügte und auf den Angriff mit

untypischer Inkompetenz reagierte, macht es schwer zu glauben, dass die israelische Führung nicht schon vor der Geiselnahme auf ein massives Vergeltungsszenario vorbereitet war. 10

Als die israelischen Gegenmaßnahmen begannen, waren sie sofort von einer völkermörderischen Taktik und Sprache durchdrungen, einschließlich einer Politik, die den Palästinensern in Gaza Lebensmittel, Treibstoff, Strom und Wasser vorenthielt. Am aufschlussreichsten waren die Zwangsumsiedlung von Palästinensern aus dem nördlichen in den südlichen Gazastreifen, die grausamen Angriffe auf Krankenhäuser und Bevölkerungszentren, der Einsatz von Hunger als Kriegswaffe und die anhaltenden Bemühungen, Ägypten und andere Länder zur Aufnahme einer großen Zahl palästinensischer Flüchtlinge zu bewegen.

Diese andauernde Kampagne scheint aus der Perspektive der israelischen Sicherheit zunehmend selbstzerstörerisch zu werden. Viele Israelis sind inzwischen der Meinung, dass die Netanjahu-Führung für mehrere Misserfolge verantwortlich ist: die Zerstörung der Hamas, die sichere Rückkehr der Geiseln und die Wahrung des Rufs des Landes als legitimer souveräner Staat.

Die Biden-Führung hat mit ihrer Haltung der bedingungslosen Unterstützung des Staates Israel und der unverantwortlichen Anprangerung des Internationalen Strafgerichtshofs der eigenen jungen Generation den Rücken gekehrt und Polizeibrutalität sowie Strafmaßnahmen gegen pro-palästinensischen Aktivismus entfesselt. Es war völlig unverantwortlich, so zu tun, als ob die gegen den Staat Israel erhobenen Vorwürfe des Völkermordes rechtlich nicht haltbar wären; das Verhalten des Staates in der UNO hat das Völkerrecht und den Charakter selbstgerechter liberaler Demokratien beschädigt.

Auch der Ankläger des IStGH hat Kritik verdient. Der einmalige Angriff vom 7. Oktober ist trotz seiner Grausamkeiten nicht mit der siebenmonatigen israelischen Kampagne des Todes und der Verwüstung in Gaza gleichzusetzen. Ich vermute, dass das Versäumnis, den Begriff „Völkermord“ anzusprechen, im Laufe der Zeit als die schockierendste Schwäche in der offiziellen Erklärung der Anklage angesehen werden wird.

Zumindest hätte Khan erklären sollen, warum es rechtlich verfrüht gewesen wäre, diesen schwerwiegendsten und am weitesten verbreiteten Vorwurf gegen den Staat Israel in die Begründung für die Empfehlung an den IStGH aufzunehmen, Haftbefehle gegen Netanjahu und Gallant zu erlassen. Indem er jede Erwähnung des Völkermordes vermeidet, kann Khan berechtigterweise dafür kritisiert werden, den Elefant im Raum zu ignorieren.

In der Zwischenzeit sollten wir hoffen, dass das Richtergremium die Empfehlung der Ankläger akzeptiert und Haftbefehle gegen israelische und Hamas-Führer erlässt – und dabei sein Bestes tut, um den Eindruck der Gleichwertigkeit zu beseitigen. Wenn der IStGH an seiner grundsätzlichen Position festhält, wird er seinen Ruf als einen Faktor der Global Governance stärken, die nicht durch parteipolitische Geostrategien beeinträchtigt wird. 11

*Richard Falk ist Professor für Völkerrecht und internationale Beziehungen, er lehrte vierzig Jahre lang an der Princeton University. Im Jahr 2008 wurde er von den Vereinten Nationen für eine sechsjährige Amtszeit zum Sonderberichterstatter für die Menschenrechte der Palästinenser ernannt.*

- 1 <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-reacts-fury-icc-prosecutor-seeks-netanyahu-arrest-warrant-2024-05-20/>
- 2 <https://www.bbc.com/news/articles/cw4490z75v3o>
- 3 <https://www.timesofisrael.com/hamas-slams-icc-for-seeking-arrest-of-its-leaders-alongside-netanyahu-gallant/>
- 4 <https://edition.cnn.com/2023/11/09/us/shoah-foundation-records-october-7-testimonies/index.html>
- 5 <https://www.youtube.com/watch?v=KyWJWAdtV4c>
- 6 <https://www.axios.com/2024/05/20/biden-reaction-netanyahu-arrest-warrants-gaza>
- 7 <https://www.icc-cpi.int/news/situation-ukraine-icc-judges-issue-arrest-warrants-against-vladimir-vladimirovich-putin-and>
- 8 <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2024/05/20/statement-from-president-joe-biden-on-the-warrant-applications-by-the-international-criminal-court/>
- 9 <https://edition.cnn.com/2023/01/04/opinions/biden-netanyahu-ben-gvir-israel-miller/index.html>
- 10 <https://www.timesofisrael.com/israel-obtained-ignored-hamas-document-laying-out-oct-7-attack-plan-report-alleges/>
- 11 <https://apnews.com/article/fact-check-icc-arrest-warrant-issue-netanyahu-557759491756>

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/opinion/war-gaza-icc-bid-arrest-warrants-bold-and-historic-move>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de